

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ  
Postleitzahl 1082

Samstag, 29. Jänner 1966

Blatt 211

## Modeschule Hetzendorf hat große Pläne =====

29. Jänner (RK) Die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf hat sich zusätzlich zu ihrer lehrplanmäßigen Tätigkeit für die nächsten Monate ein umfangreiches Sonderprogramm vorgenommen.

Nach wie vor wird für den großen Wettbewerb gearbeitet, der Entwürfe für eine neue Wiener Krankenschwestertracht erbringen soll. Die durch eine Kommission aus etwa 500 Vorschlägen ausgewählten zehn besonders geeigneten Entwürfe werden weiterentwickelt. Man beabsichtigt, mehrere Modelle ausführen zu lassen und in die engere Wahl zu ziehen. Diese Schwestertrachten sollen im kommenden Frühjahr in der Stadthalle vorgeführt und damit einem breiteren Publikumskreis die Möglichkeit zur Stellungnahme geboten werden. Das letzte Wort hat dann eine Jury aus acht Experten unter dem Vorsitz des Direktors der Modeschule.

Anfang Februar wird sich Hetzendorf im Wirtschaftsförderungsinstitut mit einer Modellrevue aus neuartigen Jerseystoffen präsentieren, die ganz in dem kommenden Modestil gehalten sein wird. Bekanntlich handelt es sich dabei um die internationale Weiterentwicklung des sogenannten Courreges-Stils, der durch kurze Röcke, strenge Linienführung und geometrisch-ornamentales Dekor gekennzeichnet ist.

## Frische Luft ins Büro

Anfang März will Hetzendorf vor Presse und Fachleuten ein neues Terylene-Material an Hand von ausgearbeiteten Modellen vorstellen. Diese Vorführung wird unter dem Motto "Frische Luft ins Büro" stehen und Kleidervorschläge für berufstätige Frauen bringen.

In der zweiten Märzhälfte steht die Teilnahme an der "Disart 2" in Madrid am Programm. Zu dieser internationalen Ausstellung wird Hetzendorf durch 100 Entwurftafeln und drei Vitrinen mit Kleidern und schmückenden Modeelementen beitragen. Auch ein Lichtbildervortrag über die Modeschule der Stadt Wien ist in der Spanischen Hauptstadt vorgesehen.

Ende März wird der alljährliche "Alfred Kunz- Wettbewerb" durchgeführt. Die Modeschülerinnen werden dafür 26 gestrickte oder gewirkte Ensembles anfertigen, die alle unter dem Motto stehen: "Mode am Mond".

#### Modeaustausch Rußland - Österreich

Für April ist eine Gruppenreise mit Modevorführungen in die UdSSR in Aussicht genommen. Wenn auch die diesbezüglichen Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, steht doch bereits jetzt das grundsätzliche Interesse der sowjetischen Stellen an der modischen Erziehung in Hetzendorf fest. In diesem Zusammenhang wird auch daran gedacht, ein Stipendium der Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf für eine einschlägig tätige Lehrkraft aus Rußland zu vergeben.

- - -

Bernhard Wuellerstorf-Urbair zum Gedenken  
=====

29. Jänner (RK) Auf den heutigen Tag fällt der 150. Geburtstag des Führers der Novara-Expedition Admirals und Handelsministers Bernhard Wuellerstorf-Urbair.

Er wurde in Triest als Sohn eines Gubernialsekretärs geboren und absolvierte die Pionierschule in Tulln, ließ sich aber zur Marine übersetzen. 1839 erhielt er die Leitung der Marine-Sternwarte in Venedig, wo er auch die Lehrkanzel für Astronomie und Nautik an der Marineakademie übernahm. In der Folge beteiligte er sich maßgebend am Aufbau der österreichischen Kriegsmarine und wurde mit der Ausrüstung der Fregatte "Novara" für eine große Expedition betraut, die 1857 von Triest aus in See ging und nach zwei Jahren dorthin zurückkehrte. Ihr großer wissenschaftlicher Erfolg war Wuellerstorf zu danken, der bis zur genauen Reiseroute alles persönlich leitete. Nach der Rückkehr mit dem Orden der eisernen Krone ausgezeichnet und in den erblichen Freiherrnstand erhoben, erhielt er den Auftrag zur Sichtung und Auswertung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Forschungsfahrt. Er organisierte auch die Aufstellung der mitgebrachten Sammlungen. 1862 wurde er Hafenadmiral und Arsenalkommandant von Venedig, 1865 wurde ihm das Portefeuille des Handelsministers angetragen, das er annahm. Nach äußerst verdienstvoller Tätigkeit in seinem Ressort wurde er 1867 auf eigenes Ersuchen entlassen und zum lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses ernannt. Am 10. August 1883 ist er hochgeehrt in Klobenstein bei Bozen gestorben.

- - -

## Infektionskrankheiten im Dezember

=====

29. Jänner (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat Dezember folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: infektiöse Leberentzündung 175 (2 Todesfälle), Scharlach 346, Keuchhusten 50 (1 Todesfall), Ruhr 1 (1 Todesfall), Typhus 3, Bakterielle Lebensmittelvergiftung. Keine Erkrankungs-fälle gab es bei Diphtherie, Kinderlähmung und Paratyphus.

Bei einer Gesamtzahl von 5.348 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.690. In 97 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 2.491 Röntgendurchleuchtungen, 584 Röntgenaufnahmen und 1.395 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.764. Von 574 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 13, von 111 untersuchten Geheimprostituierten 24 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 140 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden an 233 Beratungstagen 4.889 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 6 Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 362 Frauen untersucht, davon erstmalig 83. Bei 28 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 8.480 Kinder untersucht, in den Kindergärten 502 und in der Augenärztlichen Zentrale 622.

Im Krebsreferat sind im Berichtsmonat 170 Personen, davon 65 Männer, untersucht worden. Dabei wurden 12 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 124 Personen wegen anderer Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 12 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 120 Sportler untersucht.

- - -

Stolze Bilanz der "Wiener Schule der phantastischen Realisten"  
=====

29. Jänner (RK) Heute geht ein für Wiens Kunstleben bedeutsames Experiment zu Ende: Die Ausstellung "Wiener Schule der phantastischen Realisten", die von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im 6. Stock ihres neuen Hauptanstaaltsgebäudes in der Vorderen Zollamtsstraße gestaltet wurde. Sie umfaßte 119 Werke der Wiener Maler Erich Brauer, Ernst Fuchs, Rudolf Hausner, Wolfgang Hutter und Anton Lehmden, die zusammen einen Wert von mehr als fünf Millionen Schilling repräsentieren. Die zum überwiegenden Teil aus Leihgaben verschiedenster öffentlicher und privater Sammler des In- und Auslandes zusammengestellte Exposition wurde, bevor sie nach Wien kam, in sechs Großstädten Westdeutschlands gezeigt. Die Ausstellung, die eine der bekanntesten Richtungen der modernen österreichischen Malerei zum erstenmal in einer so umfassenden Form in ihrer Heimatstadt zeigte, wird nun als Wanderausstellung durch die Vereinigten Staaten reisen.

Ein mutiges Experiment war es auch, in einem Geldinstitut während der Geschäftsstunden eine Ausstellung zu veranstalten. In Wien war die Zentralsparkasse, die sich immer mehr zu einem bedeutenden Wiener Kunstmäzen entwickelt, das erste Wiener Geldinstitut, das eine derartige Großausstellung durchführte. Die Räume im 6. Stock des neuen Hauptgebäudes waren zu dem als Ausstellungs-Säle in Wien noch gar nicht eingeführt. Dennoch war der Erfolg überwältigend.

Im Rahmen der Ausstellung wurden auch vier Sonderveranstaltungen durchgeführt, die direkten Bezug zu der gezeigten Stilrichtung hatten: Ein Vortrag von Professor Joh. Muschi, "Vom Surrealismus zur Wiener Schule", zwei Abende mit Filmen der Avantgarde 1923 bis 1930 und eine von Burgschauspieler Curt Tichy gehaltene Lesung "Phantastik in der österreichischen Literatur".

Wegen des großen Erfolges mußte die am 15. Dezember eröffnete Ausstellung um zwei Wochen verlängert werden. Bereits fixierte Ausstellungstermine der fünf Maler machten eine nochmalige Ver-

längerung unmöglich, so sehr dies von den Wiener Kunstfreunden bedauert wird.

Zu den Ausstellungsbesuchern zählten nicht nur Kunden, sondern auch Jugendgruppen und viele ausländische Gäste, die zum Teil speziell dieser Ausstellung wegen nach Wien gekommen waren.

#### Mehr als 10.000 Besucher

Gestern konnte "Z"-Direktor Dr. Penninger den 10.000. Besucher der Ausstellung begrüßen. Es war dies die Wiener Kunststudentin Ute Taussig aus Simmering. Über ihre Meinung zu dem Ausstellungs-Experiment befragt sagte sie: "Ich bin von der Idee, daß die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien als Geldinstitut auch eine Kunstaussstellung dieser Größe veranstaltet, begeistert."

Die Ausstellung "Wiener Schule der phantastischen Realisten" schließt heute um 19 Uhr.

- - -

#### Der Werbebus am Montag

=====

29. Jänner (RK) Der Werbebus der Wiener Verkehrsbetriebe wird am Montag, dem 31. Jänner, von 9 bis 10.30 Uhr im 9. Bezirk vor dem Franz Josef-Bahnhof stehen, von 11 bis 12.30 Uhr am Karmeliterplatz, von 15 bis 16.30 Uhr in der Brigittenau Ecke Klosterneuburger Straße-Wallensteinstraße, und von 17 bis 18.30 Uhr vor der Schnellbahnstation am Praterstern.

- - -